

## INDECT (Intelligent information system supporting, searching and detection for security of citizens in urban environment)

### **Projektziele**

INDECT ist ein EU-gefördertes Projekt zur Sicherheitsforschung. Zu den Projektzielen gehört unter anderem die Entwicklung eines verteilten Informationssystems zur Integration verschiedener Datenquellen für die Polizei, Verfahren zur Überwachung und Verfolgung von mobilen Objekten sowie Verfahren zur Erkennung von „verdächtigen“, bzw. „gefährlichen“ Gegenständen, Geräuschen, Personen und Verhalten. Dabei sollen vorwiegend in erster Linie vorhandene Datenquellen (z.B. Überwachungskameras, polizeiliche Datenbanken, öffentlich zugängliche Informationssysteme) genutzt werden, die bereits jetzt der Polizei und anderen Sicherheitsbehörden zur Verfügung stehen.

### **Laufzeit und Finanzierung**

Die Laufzeit des Projekt reicht von Januar 2009 bis Dezember 2013. Die finanzielle Förderung durch die EU umfasst dabei etwa 10 Millionen Euro im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms (FP7). Während der Laufzeit des FP7 von 2007 bis 2013 werden insgesamt über 50 Mrd. Euro als Forschungsförderung vergeben, davon 1,4 Mrd. für den Bereich der Sicherheitsforschung, der 194 Projekte umfasst.

### **Projektpartner**

Das Projekt wird von 17 Partnern aus europäischen Hochschulen und mittelständischen Unternehmen sowie der irischen und polnischen Polizei getragen. Die Koordination liegt bei Prof. Andrzej Dziech von der Akademie für Bergbau und Hüttenwesen Krakau (AGH Kraków).

Deutsche Teilnehmer sind: Innotec Data GmbH, PSI Transcom GmbH und die Bergische Universität Wuppertal (Lehrstuhl für Automatisierungs- und Regelungstechnik).

### **Kern-Funktionalitäten**

- Mustererkennung (Tagging & Crawling)
- Physische Verfolgung (Ortung, Tracking & Drohnen)
- Zusammenführung (Data Mining)
- Zugriff mobil und aus Kommandozentrale